

Rückenprobleme:

von Dr. Hermann Genn und Mathias Teute, Pferdekl. Mühlen

Sind „Kissing spines“ immer die Ursache?

Der Rücken der Pferde spielt in vielerlei Hinsicht eine tragende Rolle des heutigen Sportpferdes. Es wird aber meist zu schnell der Rücken als Ursache herangezogen, um Rittigkeitsprobleme mit nicht erkennbarem Ursprung zu rechtfertigen. Typische Kennzeichen, mit deren Hilfe man auf eine alleinige Rückenerkrankung schließen kann, gibt es nicht. Nur weil sich das Pferd „im Rücken fest macht“ oder „den Schweif schief hält“, kann nicht auf eine alleinige Rückenerkrankung geschlossen werden. Vielmehr können Leistungsschwäche mit deutlich verminderter Bemuskulung, sowie Rittigkeitsprobleme die Gründe sein.

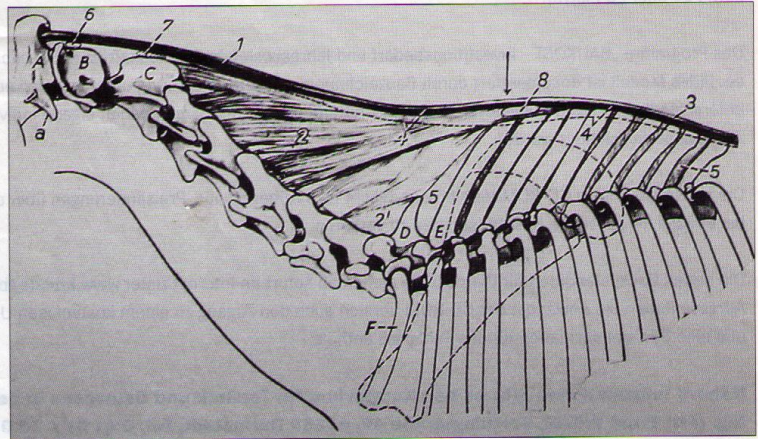
Eine besondere Rolle kommt hier dem jungen Pferd von drei bis sechs Jahren zu. Sattelzwang, unpassender Sattel oder Trense, Muskelschwäche, Wachstumsprobleme und Schmerzen in der Maulhöhle können zu deutlichen Rittigkeitsproblemen, wie Kopfschlagen, Zügelahmheit bis hin zum Steigen führen.

Zahnkontrolle

Im Alter von zweieinhalb bis viereinhalb Jahren werden alle 24 Milchzähne gewechselt, hierbei können extrem scharfe Kanten an den jungen Zähnen und Milchkappen entstehen. Wolfszähne, kleine Restzahnanlagen vor dem ersten echten Backenzahn, die sich ab dem zweiten Lebensjahr entwickeln können, führen zu deutlichen Schmerzen in Zusammenhang mit dem Trensengebiss.

Wachstumsprobleme

Da das Skelett junger Pferde erst mit fünf bis sechs Jahren ausgereift und ausgewachsen ist, geht ein zu hartes Training bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit und stellt somit eine zu große Belastung der noch nicht ausreichend entwickelten Knochen dar. Schmerzen im Bereich der Wachstumsfugen und dem noch nicht gefestigten Band-



Verlauf des Nackenbands.

apparat führen zur Entlastung der Gliedmaßen bzw. zu deutlichen Taktfehlern und somit zu deutlichen Muskelverspannungen.

Muskelschwäche

Ein Pferd kann nur die Leistung erbringen, die seinem körperlichen Trainingszustand entspricht. Ist dieser Punkt aufgrund der fehlenden Muskelkraft überschritten, folgt eine Fehl- und Überlastung des ganzen Bewegungsapparats und oft ein Widersetzen der reiterlichen Einwirkung.

Feststellung eines Rückenleidens

Die Untersuchung eines Pferdes mit einem vermuteten Rücken- bzw. Rittigkeitsproblem bereitet Schwierigkeiten in der richtigen Interpretation der unterschiedlichen Reaktionen von Pferden, die tatsächlich an einem Rückenproblem leiden. Nur in seltenen Fällen reagieren Pferde mit einem primären Rückenproblem mit einer eindeutigen schmerzhaften Verhaltensäußerung. Das Schmerzempfinden eines Tiers zu bestimmen und die präzise Lokalisation der Schmerzen nachzuweisen, ist immer schon schwierig gewesen, und Pferde mit Rückenschmerzen sind keine Ausnahme. Heutzutage ist das am häufigsten auftretende Symptom einer Rückenerkrankung der Verlust der

Leistungsfähigkeit, insbesondere der Fähigkeit, erfolgreich zu springen oder sich gelöst und locker zu bewegen.

Akute Schmerzhaftigkeit der Rückenmuskeln wird oft mit einem Sturz oder einem anderen traumatischen Vorkommnis in Verbindung gebracht, aber über einen offensichtlichen Schmerz in der Brust- oder Lendenwirbelsäule wird nicht immer berichtet, besonders in länger bestehenden Fällen. Oft besteht ein Sträuben, jegliches Gewicht auf dem Rücken zu tragen oder das Aufsatteln kann zum Problem werden, besonders wenn nachgegurtet wird. Die Symptome unter Belastung können als einseitige oder beidseitige Hinterhandlahmheit, Verlust der Freude bei der Arbeit oder Verspannung bei schnelleren Tempi beschrieben werden, sowie einer Steifheit der Hinterhandaktion und einem Verlust der Biegsamkeit des Rückens beim Reiten. Häufig existiert eine Abneigung zu springen, besonders Kombinationen.

Aufbau der Wirbelsäule

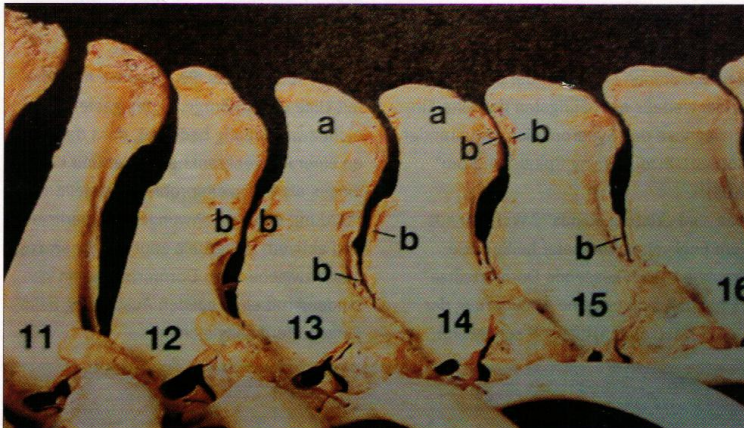
Die Wirbelsäule des Pferdes besteht aus sieben Halswirbeln, 18 Brustwirbeln, sechs Lendenwirbeln, fünf Kreuzwirbeln und 17 bis 21 Schwanzwirbeln.

Die Halswirbel sind wuchtig und lang; ihre halb-kugelförmigen Gelenkköpfe und ihre tiefen unteren Ausbuchtungen begünstigen die hohe Beweglichkeit des Halses. Die Brustwirbel weisen sehr hohe Dornfortsätze auf, vor allem im Bereich des Widerstands, wo sie länger als 30 cm werden können. Dadurch fungieren sie als sehr wirksame Hebelarme. Im vorderen Abschnitt der

der Seitwärtsbiegung und in der Drehung. Der Dornfortsatz der sechsten Lendenwirbel ist meist nach oben/vorne ausgerichtet. Dies begünstigt die Beweglichkeit zwischen Lendenwirbelsäule und Kreuzbein beim Aufkrümmen bzw. Durchbiegen des Rückens. Das Kreuzbein setzt sich aus fünf zusammengewachsenen Kreuzwirbeln zusammen.

Tierärztliche Untersuchung

Bevor eine eingehende Untersuchung des Rückens vorgenommen wird, muss grundsätzlich eine Hinterhandlahmheit ausgeschlossen werden, diese würde zu einer schmerzhaften Rückenmuskulaturverspannung führen können und somit eine Rücken-erkrankung vortäuschen (Sekundäre Rücken-erkrankung).



Kissing spines (KSS), fest verwachsen.

Brustwirbelsäule sind die Dornfortsätze nach oben/hinten ausgerichtet. Zwischen dem 13. und 16. Brustwirbel kehrt sich die Ausrichtung um, so dass die Dornfortsätze im Lendenbereich nach oben/vorne deuten. Die Lendenwirbel sind durch sehr lange Querfortsätze und eine sehr innige Verzahnung ihrer Gelenkfortsätze gekennzeichnet. Diese Strukturen tragen zu einer sehr starken Einschränkung der Beweglichkeit des Lendenwirbelbereichs bei, insbesondere bei

Es ist durch die kräftigen Kreuzbänder sehr innig mit dem rechten und linken Darmbein verbunden. Die Wirbel stehen untereinander über die Wirbelkörper und Wirbelbögen in Verbindung. Sie werden zum Großteil durch die sie umgebenden Muskeln und Bänder fixiert. In der Mittellinie verläuft vom Kopf bis hin zum Rücken das sehr kräftige und elastische Nackenband. Es übernimmt eine wichtige Rolle im Zusammenspiel der Wirbelmechanik.

Weil die Hinterhand über das Becken indirekt mit der Wirbelsäule verbunden ist, beeinflussen die Hinterhandaktionen im Vergleich zur Vorderhand viel stärker die Bewegung der Wirbelsäule. Kann eine eindeutige Lahmheit ausgeschlossen werden, so erfolgt eine spezielle Untersuchung der Rückenpartie. Neben dem Aufbau des Rückens wird die Rückenmuskulatur beurteilt, danach erfolgt ein Ertasten der empfindlichen Bereiche. Zu Beginn sollte ein ca. drei bis acht Minuten lange dauerndes Entlastungsstreichen mit der flachen Hand über die Rückenpartie durchgeführt werden, bis sich das Pferd an die Manipulation gewöhnt hat. Durch Druck mit der Fingerkuppe oder mit Hilfe des stumpfen Ende eines Kugelschreibers wird auf eindeutige Schmerzäußerungen geachtet, wie Stöhnen, Steigen, Ausschlagen oder heftiges „nach-unten-Ausweichen“. Es kann vorkommen, dass sich bestimmte Symptome erst nach längerer Belastung oder unter dem Reiter zeigen, vor allem deshalb, weil bei Rittigkeitsproblemen oft ein Rückenproblem vermutet wird. In diesen Fällen sollte das Pferd mindestens 15 bis 20 Minuten longiert und/oder unter seinem Reiter vorgeritten werden.

www.horse-gym-2000.de

Das Laufband der Sieger

HORSE GYM 2000
Der Mercedes unter den Laufbändern

HORSE-GYM 2000 GmbH
Möggingen 26-28,
86655 Harburg-Großsorheim
Tel.: 0 90 80 / 92 22 99
Fax: 0 90 80 / 92 26 32
Mobil: 01 75 / 4 06 34 38
e-mail: horsegym2000@aol.com

Die innovative Boxen-Einstreu:

TierWohl

- SUPER -

Weichholz-Granulat

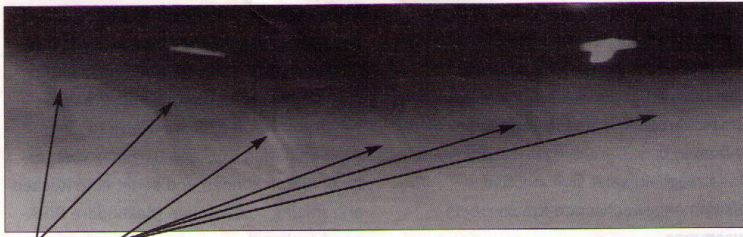
NEU

- Extrem saugstark
- Reduziert das Mistvolumen
- Effizient und sparsam
- Bessere Geruchsbindung
- Nahezu staub- und keimfrei
- ideal für allergische und empfindliche Pferde !

Von führenden Pferdekliniken empfohlen!

Holzmühle 1 73494 Rosenberg Tel: 07967/152366

IRS
J. RETTENMAIER & SÖHNE GMBH+CO
Fasern aus der Natur Geschäftsbereich Tierhygiene



Überreiter „Kissing spines“.

Weiterführende Untersuchungen

Neben der oben beschriebenen klinischen Untersuchung gibt es noch andere Hilfsmittel zur Feststellung eines Rückenproblems. So kann eine labordiagnostische Untersuchung zur Bestimmung von muskelspezifischen Enzymen vorgenommen werden, die Auskunft über eine Muskelerkrankung gibt. Nur ein geringer Prozentsatz der Pferde, die unter Rückenproblemen leiden, zeigen hierbei einen Anstieg der Enzyme.

An erster Stelle steht hier deshalb die röntgenologische Untersuchung. Sie sollte unbedingt durchgeführt werden. Die Röntgenuntersuchung des Brust- und Lendenbereichs kann am stehenden Pferd durchgeführt werden. Dies ermöglicht eine Beurteilung der Abstände zwischen den Dornfortsätzen und Veränderungen der Dornfortsatzkontur. Eine Untersuchung der gesamten Wirbelkörper ist nur mit sehr leistungsstarken Röntgengeräten möglich und dann oft auch nur in Vollnarkose. Eine Weiterentwicklung ist die Szintigraphie, bei der eine gering radioaktive Substanz dem Patienten verabreicht wird, um diese dann im Körper des Pferdes nachzuweisen, wo sie sich bevorzugt in bestimmten Organen oder Geweben und dabei in der krankhaften Veränderung anreichert. Die diagnostische Aussagekraft der Ultraschalluntersuchung von Weichteilen und knöchernen Strukturen der Wirbelsäule ist dagegen gering. Dies liegt an den anatomischen Verhältnissen, die eine bildliche Darstellung tieferer Strukturen erschweren.

NATASCHA'S REITERSZENE
 Reitsportfachgeschäft · Meppen-Schweifingen
 Der richtige fachliche Partner im Emsland
 Tel. 0 59 31 / 898 60
 www.nataschas-reiterszene.de

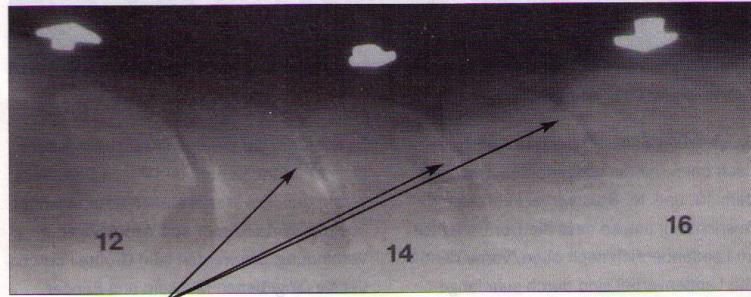
Diagnosestellung durch das Röntgenbild

Neben seltenen Frakturen der Dornfortsätze ist die weitaus am häufigsten gestellte Einzeldiagnose das Syndrom sich berührender Dornfortsätze „Kissing Spine-Syndrom“ (KSS).

Was sind „kissing spines“? Wörtlich aus dem Englischen übersetzt heißt diese Krankheit „sich küssende Dornfortsätze“. Es handelt sich um eine Annäherung der Dornfortsatzenden, die sich schließlich

können von allen Schweregraden betroffen sein. Das KSS kann bei „rückengesunden“ wie „rückenkranken“ Pferden angetroffen werden. Eine fünfjährige Studie an der Chirurgischen Tierklinik der Universität München hat ergeben, dass „Kissing Spine-Syndrom“ bei ca. der Hälfte der röntgenologisch untersuchten Pferde gefunden werden konnte, wobei davon nur 27 Prozent wirkliche Probleme zeigten.

Das bedeutet, dass die Diagnose KSS, die mit Hilfe eines Röntgenbildes gestellt wird, nicht zwangsläufig bedeutet, dass das Pferd an einer Rückenkrankheit leidet und sich dieses als Rittigkeitsproblem darstellt. Ein Pferd mit einer geschwungenen Oberlinie und aktivem Hinterbein kann manchen Engstand zwischen den Dornfortsätzen in Verbindung mit einer soliden Ausbildung beim jungen Pferd ausgleichen.



„Kissing spines“ mit deutlich entzündeten Randbereichen.

Repros: M. Teute

berühren und überragen (Überreiter) können. Da diese Knochen mit einer empfindlichen Knochenhaut überzogen sind, kann es bei Berührung zu einem starken Schmerz kommen, in diesem Fall Rückenschmerz.

Ursache des KSS

Die hinteren Teile der Brustwirbelsäule und die Lendenwirbelsäule unterliegen einer altersabhängigen Veränderung, die durch das Nackenband, welches die Zugkraft des Kopfes und des Halses überträgt, verursacht wird. Durch den Reiz des Nackenbands an den vorderen Enden der Dornfortsätze kommt es hier zur Mineralisation und Verknöcherung. Diese Formveränderungen können schon bei den fünfjährigen Pferden krankheitsauslösend sein. Alle Altersstufen

Therapie

Die nützlichste Voraussetzung zur Ausheilung eines Rückenleidens dürfte eine sofortige Trainingsumstellung sein. Entzündungshemmer, physikalische Therapie wie Stoßwelle oder Magnetfeld und Physiotherapie (Aquatrainer) helfen nur in Verbindung mit einem rückenstabilisierenden Aufbautraining an der Longe und unter dem Reiter. Alle diese Maßnahmen sollen die Rückenmuskulatur kräftigen und dadurch die Wirbelkörper in ihrer Position stabilisieren. Die operative Entfernung von Dornfortsätzen, die als Ursache schmerzhafter Rückenbeschwerden angesehen werden, wenn an ihnen Entzündungsprozesse röntgenologisch festzustellen sind, hat nur in sehr seltenen Fällen seine Berechtigung.

Verletzung des weichen Gewebes

Oft werden trotz starker Rückenbeschwerden, die mit einer starken Störung des Bewegungsablaufs einhergehen, keine röntgenologischen Veränderungen festgestellt. Hier liegen meist Verletzungen des weichen Gewebes vor, wie Zerrungen und Schädigung der Kreuzdarmbeinbänder oder der Ansatzstellen von Muskelfasern.

Wie z.B. bei einer Kreuz-/Darmbeinluxation (Verrenkung), die bei einer schweren Schädigung eine deutlich Asymmetrie der Beckenregion und eine meist einseitige Atrophie (Schwund) der Kruppenmuskulatur zeigt. Gerade beim jungen Pferd wird eine solche Luxation häufig beobachtet, da auf Grund der noch fehlenden Skelettreife die Verbindung zwischen Kreuz- und Darmbein nicht geschlossen ist. In vielen Fällen werden auch sogenannte Blockaden festgestellt, die sich durch eine in der Bewegung eingeschränkte Wirbelsäule darstellen. Diese können alleine oder in Verbindung mit entzündlichen Knochenveränderungen an der Wirbelsäule auftreten.

Die Manipulationstherapie, die Chiropraxis und Osteopathie einschließt, ist die dafür in Frage kommende Behandlungsmethode, die oft nur mit einer tierärztlichen Begleittherapie von Erfolg gekrönt ist. Gewarnt sei davor, Rückenprobleme allein durch eine solche Manipulationstherapie durch einen sogenannten „Einrenker“ bzw. „Knochenbrecher“ behandeln zu wollen. Nur durch eine vorrangig tierärztliche Untersuchung kann abgeklärt werden, ob es sich um eine reine Rückenerkrankung handelt und wenn, ob röntgenologisch sichtbare Veränderungen ausgeschlossen werden können.

Welche Therapieform auch angewandt wird, nur durch zunehmenden Aufbau der Kruppen und Rückenmuskulatur kann das Leiden bekämpft werden. Verbesserungen des Muskeltonus und der Fitness tendieren dazu, die klinischen Anzeichen des verminderten Schwungs aus der Hinterhand zu kompensieren. Befindet sich das Pferd aber einmal in guter Form, muss diese laufend aufrechterhalten werden, und es darf keine Ruheperiode geben, da das Pferd sonst an Muskelspannung verliert und in den anfänglichen Zustand verfällt.

Schlussfolgerung

Rittigkeitsprobleme und Leistungsschwäche müssen nicht die Folge einer „Rückenerkrankung“ sein, erst wenn z.B. Zahnprobleme, Muskelschwäche, Wachstumsschmerzen, unpassender Sattel oder Zaumzeug und insbesondere eine Lahmheit ausgeschlossen wurde, ist es gerechtfertigt nach Rückenproblemen zu suchen.

Werden durch eine röntgenologische Untersuchung Veränderungen an der Wirbelsäule festgestellt, insbesondere „Kissing spine“, so kann dieses auf einen altersabhängigen Verschleiß hindeuten, jedoch nicht unbedingt als Krankheitsursache angesehen werden. Eine einfache Ruheperiode, gefolgt von einem abgestuften Trainingsprogramm, kann oft alles sein, was in vielen Fällen an Therapie notwendig ist. Durch viele Techniken der Physiotherapie, in Verbindung mit schmerz- und entzündungshemmenden Medikamenten, kann dies unterstützt werden.

www.FW-Massattel.de

**Pulsierende - Magnetfeld-Therapie
Laser-Therapie**

www.bio-medical-systems.de · Tel. 06 11 / 71 90 91

SCHÄFER
T. 07721-70897
F. 07721-63809
SUNNY - Solar- und Führanlagen
Hinderräder und Stellenschieber
www.schaefer-solarien.de

BACHER
TRAININGS-SYSTEME
Kraft. Ausdauer. Stärke.
Gesunde Bewegung mit
verlässlichen Systemen:

- Führanlagen
- Longierhallen
- Multitrainer
- Laufbänder

**VITALITÄT
DURCH BEWEGUNG**
www.bacherproducts.de

office@bacherproducts.de
Bacher Trainings-Systeme
Heide 48 • D-68623 Lompertheim
Fon 06206-13445 • Fax 06206-59261

Rückenprobleme?
Tierheilpraxis Garbe seit 1990
Kompetente Hilfe bei Rücken-,
Gelenks- und Sehnenproblemen
Tel.: 0 44 05 / 48 20 40
www.tierheilpraxis-garbe.de

Gestüt Lindenkreuz
Sportflehende - Rehabilitation
Manuelle Schmerzpunkt-Therapie
Die sanfte Ursachenbehandlung nur mit den Händen
Bei Schmerzzuständen in der Wirbelsäule und
der Muskulatur entstehen:
- Rückenempfindlichkeit - Rittigkeitsprobleme
- Bewegungsstörungen - Steifheit - Leistungs-
einschränkung - Verhaltensstörungen

Weitere Informationen:
Dr. G. Glimm - Gestüt Lindenkreuz - 52389 Nirenth
www.gestuet-lindenkreuz.de - Tel.: 0 24 26 / 44 33 - Fax 17 37

equimag
Magnetsysteme

Entspannung
und Gesundheit
auf natürlichem Weg

**Magnetsysteme
für Reiter + Pferd**

- Magnetdecken
- Magnetpads
- Magnet-massageroller
- Magnetplatten
- Elastomag Stützbandagen
- Elastomag Wraps
- Schlafsysteme
- fördert Muskelentspannung
- hemmt Schmerzen und Migräne
- aktiviert Durchblutung/Immunsystem
- begünstigt Wundheilung
- wirkt positiv auf Knochen/Knorpel/ Bewegungsapparat

Martina Hertwig & Partner
Lesmonastr. 84 • 28717 Bremen
Tel. 01 62 / 3 78 40 16
alexanderhertwig@arcor.de

Oldenburger Pferdetrainer
Laufband für Pferde

neu

- muskelbildend
- durchblutungsfördernd
- Massageeffekt
- Fitness-Steigerung
- Verkauf
- Vermietung
- Leasing

Jetzt mit Mikro-Rollen!
Optimale Lauffläche!

HOFFMANN
LAUFBAND- UND MASCHINENBAU
Postfach 1236 · 26217 Bösel
Fon 0 44 94 - 92 61-81 · Fax -82 · www.oldenburger-pferdetrainer.de